

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1925)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Chronik für den Monat August 1925  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396408>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Uebersicht.

### I. Die Herkunft der Deutschen im Rheinwald S. 201—216.

Siedlungsgeographische Indizien weisen auf Einwanderung vom Süden 202. Die These Brangers und ihr Schicksal 203. Ein Verzeichnis der Rheinwalder Kolonisten von 1286 beweist ihre Herkunft aus den Tocetälern 205. Einwanderungsweg vom Süden 207. Das Alter der Kolonie 207. Zur Siedlungsgeschichte des Pomat 208 f. Die Waliser Hochsiedlungen als Ausgangspunkte auch der Fernkolonien und der Einzelauswanderung 211. Interessengemeinschaft zwischen Grundherrn und Walsern 212. Organisation 216.

### II. Zum Rheinwalder Freiheitsbrief von 1277, S. 233-247.

Die freie Rechtsstellung der Rheinwalder herkommend aus dem Tocegebiet (234) bzw. dem Goms (235). Walter von Vaz schützt die Kolonisten vorab gegen die Ansprüche der Misoxer auf Hinterrhein 237. Ein Hauptmotiv des Vazers bei der Walseransiedlung war ihre Kriegsdienstpflicht 242.

### III. Über die Veranlassung der Siedlung im Rheinwald S. 248—257.

Gebirgssöldner im Dienste Walters 248. Bergmannschaft in den lombardischen Parteikämpfen 1276/77, S. 250. Beziehungen lombardischer Ghibellinen zu Walsern 253, zu rätischen Großen, auch zum Vazer 255. Die Rheinwalder Kolonisten wahrscheinlich entlassene Söldner aus den lombardischen Parteikämpfen 257. Dauernde Auswanderung auch wegen der Hungersnot von 1276/77, S. 257.

#### Beilagen, S. 287—292.

Zwei Urkunden mit den Namen der Walserkolonisten von Bosco (1253) und von Rheinwald (1286).

## Chronik für den Monat August 1925.

1. Der Erlös aus dem Verkauf der Bundesfeierkarten und -festzeichen kommt dieses Jahr den Taubstummen und Schwerhörigen zugute. In Graubünden besteht seit 1859 ein Hilfsverein für Taubstumme, der während dieser Zeit über 200 taubstummen Kindern seine Fürsorge hat angedeihen lassen. Da unser Kanton keine Taubstummenanstalt besitzt, werden sie in Sankt Gallen, Hohenrain, Turbental und an andern Orten ausgebildet, was den Verein jährlich 6—7000 Fr. kostet.

Aus allen Teilen des Kantons wird berichtet, daß der 1. August in würdiger Weise gefeiert worden sei.

2. Freunde unserer Bergtäler aus Basel, die ungenannt bleiben wollen, haben in der letzten Zeit verschiedene unserer bündne-

rischen Pfarrämter mit je 1000 Fr. überrascht. Es sind bis jetzt Safien, Luvis-Flond, Avers, Vicosoprano-Casaccia und Untervaz-Mastrils bekannt geworden. Die Zinserträge sind dazu bestimmt, alljährlich vor Weihnachten armen alten Leuten eine Freude zu bereiten.

Im Gebiet der Plessuralpen (Schanfigg-Churwalden), in der Gruob und andern Gegenden unseres Kantons ging ein äußerst starkes Hagelwetter nieder, so daß große Hagelkörner eine Zeitlang den Boden zudeckten. In den höhern Lagen ist Schnee gefallen.

**5.** Die Arbeiterschaft der Papierfabriken Landquart hat den Abbruch des Streikes und die Wiederaufnahme der Arbeit zu den von der Fabrikleitung gestellten Bedingungen beschlossen. Der Betrieb wird Montag den 10. August mit vorerst zirka 150 Arbeitern und Arbeiterinnen (vor dem Streik 250) wieder aufgenommen. Die Wiedereinstellung von weitem Arbeitskräften erfolgt sukzessive nach Bedarf. Etwa 25 Arbeiter können nicht wieder beschäftigt werden.

Auf der Flüelastraße in der Nähe von Süs ereignete sich ein schweres Automobilunglück. Fünf Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert und zum Teil lebensgefährlich verletzt. Der Wagen blieb zertrümmert liegen. Ein anderer Automobilunfall ereignete sich in Zizers, wo ein 21jähriges Fräulein auf ihrem Velo aus einem schmalen Seitengäßlein in die Hauptstraße einfuhr, unter ein Auto kam und Arm-, Becken- und Schlüsselbeinbruch erlitt.

**6.** In der Zeitschrift „Heimatschutz“ macht einer darauf aufmerksam, wie seit einiger Zeit besonders im Oberland und andern Tal-schaften, Holzhäuser, Kapellen und Kirchen mit galvanisiertem Blech eingedeckt werden, nachdem durch Gesetz das Schindeldach verboten wurde und das Ziegeldach sich nicht bewährt hat. Die Heimatschutz-vereinigung wird aufgefordert, diesen Prozeß der „Verblechung“ wo immer möglich aufzuhalten.

**8.** Die Schweizerpresse bestimmte bei Anlaß ihrer Tagung in Genf Chur als nächstjährigen Festort und wählte unsern Landsmann Redaktor R. Brun in Zürich zu ihrem Präsidenten.

In Davos streiken die Maler.

In Jenins beschloß die Gemeindeversammlung eine Friedhoferweiterung. Die Familie Dr. H. Sprecher in Chur hat der Gemeinde für diesen Zweck einen Baumgarten zur Verfügung gestellt.

**9.** Zwischen Haldenstein und Chur erfolgte auf der Bundesbahnstrecke auf der Höhe von Masans eine Zugsentgleisung, die ohne Unglück und ohne großen Materialschaden ablief. Als Ursache wird die infolge der großen Hitze erfolgte Verbiegung der Schienen angenommen.

**12.** Über Disentis, Rheinwald und in der Mesolcina ging in der Nacht vom 11./12. ein schweres Ungewitter mit Hagelschlag nieder. In der Mesolcina richtete es in den Weinbergen schweren Schaden an.

**13.** Laut dem Bericht über die inländische Mission in der katholischen Schweiz im Jahre 1924 besitzt Graubünden gegenwärtig 16 katholische Diasporamissionen: Landquart, Pardisla-Seewis, Klosters, Davos, Arosa, Maladers, Thusis, Andeer, Schuls, Martinsbruck, Ardez, Zernez, Samaden, Pontresina, Bergell und Waldhaus-Flims. Der von der Mission für Graubünden ausgelegte Betrag beläuft sich auf 30 900 Fr.

**14.** Auf dem internationalen Schützenmatch in Sankt Gallen erreichte der in Bern wohnhafte Bündner J. Hartmann mit 1109 Punkten das beste Resultat und errang damit die Weltmeisterschaft. Die Schweizer Schützen trugen mit 5383 Punkten den Sieg davon über die Amerikaner, die es auf 5246 brachten.

**16.** In den Alpen der Herrschaft, der Fünf Dörfer und eines Teiles des Prätigaus fand ein Alpenwanderkurs statt.

**18.** Im Auftrag der Gemeinde Davos richtete Herr Landammann Dr. E. Branger im Einverständnis mit den Prätigauer Gemeindevorständen eine Eingabe an die Regierung, in welcher auf den schlechten Zustand der Prätigauerstraße und auf die Nichterfüllung eines vor der Autoabstimmung gegebenen Versprechens, für die Instandstellung der betreffenden Straße sofort 50 000 Fr. zur Verfügung zu stellen, hingewiesen wird. Die Regierung bestreitet, zur Unterhaltung dieser Straße verpflichtet zu sein und insbesondere jemanden zu solchen Zusicherungen autorisiert zu haben.

**19.** An der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern, Gruppe XX: Fischerei und Fischzucht, stellt die Sektion Chur des Kantonalen Fischereivereins eine graphische Tabelle über Fischvermittlung, Fangergebnisse und Mitgliederbestand, der Kantonalverband unsere verschiedenen Fischarten zur Schau.

Vom 17. bis 19. fand in Chur ein Sechsstundenkurs in Autosuggestion statt, veranstaltet durch die Schweizerische Vereinigung der Freunde Coués.

**21.** Zuerst im Misox an der alten Strecke der Bernhardinstraße in der Nähe der ehemaligen Brücke und Galerie Vittorio Emanuele hat man mit der Ausbeutung von Quarzgruben begonnen, deren Produkt in den Fabriken von Bodio bearbeitet werden soll. Der Quarz wird von der Ausbeutungsstelle mit Lastautomobilen nach der Station Mesocco geführt.

**22.** Dank einer ansehnlichen Spende von seiten hochherziger Donatoren und einer stattlichen Zuwendung aus den Zinserträgen eines Spezialfonds kann die Kirchgemeinde Scharans-Fürstena die Bestuhlung in der Kirche zu Fürstenau erneuern.

Dem soeben im Privatkrankenhaus Paracelsus in Zürich verstorbenen Schriftsteller J. C. Heer, geboren 1859 in Töb, der sich in seiner journalistischen und schriftstellerischen Tätigkeit stets als ein anhänglicher Freund unseres Landes erwiesen hat (vgl. seine Streifzüge im Engadin, seine Berichte über die Calvenfeier, „Der König der Bernina“), widmen auch unsere Bündner Zeitungen ehrende Nachrufe.

**23.** Vom 17. bis 22. August fanden unter der Leitung der Herren Universitätsprofessor Dr. O. Schultheß und Staatsarchivar Dr. F. Jecklin in der „Muraia“ genannten Talsperre ob Promontogno Grabungen statt. Sie ergaben, daß es sich um eine römische Anlage handle, die durch eine große Feuersbrunst zerstört wurde. Auch entdeckte man mehrere parallel verlaufende Kanalisationsstränge, die ebenfalls aus römischer Zeit herrühren müssen, während die beiden einander gegenüberliegenden Toröffnungen wahrscheinlich Überreste einer mittelalterlichen Zollstätte sind.

In seiner Heimatgemeinde Surrhein hat der Bischof von Chur unter großer Beteiligung der Bevölkerung der ganzen Cadi das fünfzigjährige Priesterjubiläum gefeiert.

**24.** In Davos fand die klimatologische Tagung statt, die vom dortigen schweizerischen Institut für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung veranstaltet und von hervorragenden medizinischen Autoritäten aller Länder besucht wurde. Die Tagesordnung verzeichnete zirka 50 Referenten. Mit dieser Tagung war eine Ausstellung medizinischer, physikalischer, meteorologischer Apparate verbunden, in welcher insbesondere die die Strahlungsapparate betreffende Abteilung reich beschickt war.

In Chur wurde der zweite Lehrerfortbildungskurs für kaufmännische Fächer eröffnet. In den Unterricht teilen sich Herr Prof. Söhner und Alt-Bankinspektor Jost.

**27.** In Chur gab ein auf einer Schweizerreise begriffener Motettenchor deutscher Studenten (24 Herren und Damen) ein sehr beifällig aufgenommenes Kirchenkonzert, wobei Werke von Haas, Lübeck, J. S. Bach, Brahms und Reger vorgetragen wurden.

Ein Konzert in Passugg ergab 1100 Fr., die der Bündner Heilstätte in Arosa und dem Kinderheim „Gott hilft“ in Zizers zugewendet wurden.

**28.** Die Maul- und Klauenseuche griff in den letzten Wochen vom Unterengadin und von Tenna aus auf das Münstertal, Prätigau und auf Versam über. Die rasche Ausbreitung der Krankheit erforderte mannigfache Verkehrsbeschränkungen und frühe Alpentladungen.

Die Eröffnung der Jagd wurde aus seuchepolizeilichen Gründen auf den 22. September verschoben.

**30.** In Ilanz hielt der Oberländer Bauernverein seine Delegiertenversammlung ab. Der Vereinspräsident, Friberg-Capaul, erteilte einläßliche Auskunft über die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft (Fleischversorgung, günstige Aussichten im Viehhandel im Hinblick auf die Einfuhrsperre).

In Disentis hat sich eine Genossenschaft von Milchproduzenten gebildet, welche eine rationelle Verwertung der Milch und der Milchprodukte bezweckt.

---